

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 04.06.2025	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Grünflächenamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2025/0174 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 551010 Kostenstelle: 067-030-0100 Kostenträger: 5510-45 Investitionsnummer: Sachkonto: 6165700		

Betreff: Dienstanweisung für die Überwachung, Behandlung und Schutz des städtischen Baumbestandes vom 01.01.1984;
Fällung einer Hainbuche in der Schleiermacherstraße zur Errichtung einer Transformatorenstation

Vorlage vom: 30.05.2025

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat stimmt der Fällung einer Hainbuche in der Schleiermacherstraße zur Errichtung einer Transformatorenstation zu. Die Maßnahme ist zur Sicherstellung der Stromversorgung im Bereich Willy-Brandt-Platz kurzfristig erforderlich. Eine Ersatzpflanzung wird nach Durchführung der Maßnahme auf einem nahegelegenen städtischen Grundstück vorgenommen.

Anlagen: Anlage 1: Lageplan des Baumes
Anlage 2: Aktuelles Bild der Hainbuche

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:

Auswirkungen auf Stadtklima: ☐ ja ☐ nein

Auswirkungen auf THG-Emissionen: ☐ gering¹⁾ ☐ mittel/groß²⁾

Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung: ☐ ja ☐ nein

Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:

Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft? ☐ ja ☐ nein

Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt? ☐ ja ☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 30.05.2025

Der allgemeine Strombedarf im Bereich rund um den Willy-Brandt-Platz nimmt stetig zu. Ursachen hierfür sind insbesondere Neubauten, bauliche Nachverdichtungen sowie die Umstellung der Gebäudetechnik auf elektrische Systeme. Das bestehende Versorgungsnetz in diesem Umfeld hat seine Kapazitätsgrenze erreicht. Um die aktuelle Versorgungssicherheit für bestehende und geplante Abnehmende – z. B. das „Scentral“ – sicherzustellen, ist der Bau einer zusätzlichen Transformatorenstation erforderlich. Diese soll perspektivisch auch der Versorgung weiterer Verbraucherinnen und Verbraucher im angrenzenden Gebiet dienen.

In Abstimmung mit allen Beteiligten wurde die städtische Fläche in der Schleiermacherstraße – im Zufahrtsbereich des Parkplatzes des Landesmuseums – als geeigneter Standort ausgewiesen (vgl. hierzu Anlage 1). Die Transformationenstation ist zu begrünen.

Im Vorfeld wurden alternative Standorte im Umfeld des Willy-Brandt-Platzes gemeinsam geprüft und verworfen:

- **Standorte direkt am Willy-Brandt-Platz** wurden ausgeschlossen, da sie die anstehende Neuordnung des Platzes behindern würden. Zudem erschweren dort verlaufende Straßenbahnoberleitungen die Aufstellung und Unterhaltung einer Transformationenstation erheblich.
- **Flächen im Herrngarten** wurden aufgrund des damit verbundenen starken Eingriffs in den Park nicht weiterverfolgt.

Die gewählte Fläche in der Schleiermacherstraße eignet sich sowohl hinsichtlich der baulichen Umsetzung als auch der technischen Anbindung an das vorhandene Versorgungsnetz.

Für die Errichtung der Station ist die kurzfristige Fällung einer dort stehenden Hainbuche unumgänglich. Die Maßnahme kann nicht bis zur regulären Fällperiode im Oktober aufgeschoben werden, da die Kapazitätsgrenze des Netzes bereits erreicht ist und der Strombedarf in den Herbst- und Wintermonaten erfahrungsgemäß weiter ansteigen wird. Eine Verzögerung würde die Versorgungssicherheit für die Anrainer deutlich gefährden.

Eine Ersatzpflanzung wird nach Durchführung der Maßnahme auf einem nahegelegenen städtischen Grundstück vorgenommen. Die anfallenden Kosten von rund 5.000 Euro werden zunächst von der Wissenschaftsstadt Darmstadt übernommen. Die Mittel stehen, vorbehaltlich der ausstehenden Haushaltsgenehmigung durch das Regierungspräsidium Darmstadt unter dem Sachkonto 6165700, Kostenstelle 067-030-0100, Kostenträger 5510-45 zur Verfügung. Eine Übernahme der Kosten durch die e-netz Südhessen wird parallel geprüft.

Dezernat III

Dezernat IV
i.V.

Michael Kolmer
Stadtrat

Hanno Benz
Oberbürgermeister